

SVK Seniorenvertretung Köln- Innenstadt  
Bezirksrathaus Innenstadt, Ludwigstr. 8, 50667 Köln

An die  
Bezirksvertretung Köln-Innenstadt  
Zu Hd. Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke und Vertretung  
Mit der Bitte um Weiterleitung an die  
Fraktionen der Bezirksvertretung  
Bezirksrathaus  
Ludwigstr. 8  
50667 Köln

**Nr. 14/2022-2026**

### **Ebertplatz**

**Hier: Bürgerforum Agnesviertel**

#### **Drogenproblematik/ Sicherheit auf dem Ebertplatz Berichterstattung in der Presse**

Die Seniorenvertretung Köln-Innenstadt beantragt, dass auf dem Ebertplatz als schnellwirkende Maßnahme ein Bürocontainer aufgestellt wird, der von Streetworkern betrieben wird, die im Rahmen einer konfrontativen Betreuung gegen das Dealer Milieu tätig werden. Der Auftrag sollte an eine qualifizierte Organisation vergeben werden, die bereits erfolgreich nachweisen kann, dass mit ihrem Konzept die Drogenproblematik eingedämmt werden kann.

Die Seniorenvertretung Köln-Innenstadt beantragt, dass der Ebertplatz großflächig zu einem generationenübergreifenden Kinderspielplatz erklärt wird und damit strengeren ordnungsrechtlichen Auflagen unterliegt (gleichzeitig soll sichergestellt werden, dass der Weiterbetrieb des Cafés sichergestellt bleibt).

### **Begründung**

Während des Bürgerforums Agnesviertel, das der Bezirksbürgermeister Hupke im Februar durchgeführt hat, wurde deutlich, dass die Bürger des Viertels große Sorgen über die auf dem Ebertplatz herrschenden Zustände haben. Diese sind geprägt durch dort aktiv tätige Drogendealer und zunehmende Gewaltkriminalität. Die Polizei kann nach eigenen Aussagen nur sporadisch durch unangemeldete Einsätze für Abhilfe schaffen und die KVB wird Ende März ihre 24 Stunden – Überwachung der U-Bahnstation aus finanziellen Gründen einstellen.

Gerade ältere Menschen und Eltern mit Kindern fühlen sich zunehmend unsicher auf dem Platz und verlangen nach schnell wirkenden Maßnahmen, die die auf dem Ebertplatz herrschende Situation verbessern helfen. Alle bisher bekannten Aktivitäten in den letzten mehr als 10 Jahren haben nur graduelle und nicht nachhaltige Verbesserungen gebracht (z.B. die

Wiederinbetriebnahme des Brunnens im Sommer). Die jetzt von der Stadt beauftragten Büros werden ebenfalls ihre Ergebnisse erst im Jahr 25 vorlegen und über die Zeitspanne für die dann möglicherweise stattfindende Umsetzung der Vorschläge kann man nur spekulieren. Es ist daher dringend erforderlich schnell wirkende Maßnahmen zu ergreifen. Die beiden von der SVK-Innenstadt vorgeschlagenen Maßnahmen sind schnell umsetzbar und können dazu beitragen, dass der Drogenhandel eingedämmt wird. Die SVK-Innenstadt orientiert sich mit ihren Vorschlägen an einem Konzept, dass in Düsseldorf und in Köln am Wiener Platz bereits erfolgreich umgesetzt wird und während des Bürgerforums erläutert wurde. Der Auftrag an die zu beauftragende Organisation muss klar definiert werden und sich auf die Befriedung des Platzes und damit Schaffung eines für den Bürger angstfreien Raums ausgerichtet sein. Es geht dabei nicht um die Betreuung von Obdachlosen und Drogenabhängigen.

Die großflächige Umwandlung des Ebertplatzes in einen Kinderspielplatz kann kurzfristig erfolgen und erfordert keine größeren finanziellen Aufwendungen.

Köln, den 13. Mrz. 2024

***Seniorenvertretung Köln-Innenstadt***

Karl-Heinz Pasch  
Sprecher

Wilfried Bröckelmann  
stellv. Sprecher

Maria Flöge-Becker

Hans-Anton Meurers

Hubert Alfien